



ASF in Israel

Die Arbeit der ASF in Israel ist geprägt durch intensive Begegnungen mit Überlebenden der Schoah sowie die Konfrontation mit aktuellen gesellschaftspolitischen Problemen des Landes. Eine besondere Herausforderung stellt das hautnahe Erleben des jüdisch-arabischen Konflikts dar.

Der Anfang 1961 in Israel war schwierig. Durch die NS-Verbrechen war das deutsch-jüdische Verhältnis extrem belastet. Es gab kaum deutsche Besuchergruppen im Land und noch keine diplomatischen Beziehungen zu Deutschland. Die Sühnezeichen-Freiwilligen leisteten Pionierarbeit im zwischen-menschlichen und zwischenstaatlichen Bereich.

In den folgenden Jahren bis heute begann jeweils im Frühjahr oder Herbst eine neue Freiwilligengruppe ihren Dienst in Israel, um dort längere Zeit zu leben und zu arbeiten. Der Schwerpunkt des Programms verlagerte sich im Laufe der Jahre von der Arbeit an Bauprojekten und Einsätzen in Kibbuzim auf das Engagement in sozialen Brennpunkten und Gedenkstätten.

Heute arbeiten bis zu 25 Freiwillige 12-18 Monate lang in fünf verschiedenen Projektbereichen – konzentriert auf die drei großen Städte Haifa, Tel Aviv und Jerusalem:

Einrichtungen für alte Menschen

Arbeit in Wohn- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern sowie Betreuung von Einzelpersonen. Viele der alten Menschen sind Opfer antisemitischer Verfolgungen oder Überlebende von NS-Konzentrationslagern.



Gedenkstätten und Forschungseinrichtungen

Hilfe bei der Archivierung von Material, Vorbereitung von Publikationen oder anderer aktueller Projekte zur Erinnerung an deutsch-jüdische Geschichte und Schoah, Arbeit in der pädagogischen Abteilung.

Institutionen für behinderte Menschen

Mitarbeit bei der Gestaltung des Tagesprogramms zur Versorgung und Betreuung geistig und körperlich behinderter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener in Heimen oder Schulen.

Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche:

Gruppen- oder Einzelbetreuung von Kindern oder Jugendlichen aus zerrütteten Familienverhältnissen in sozialen Brennpunkten oder in Initiativen für jüdisch-arabische Verständigung.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit:

Hilfe für Projekte, die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben, z.B. für jüdisch-arabische Verständigung oder Gespräche zwischen den Religionen, Mitarbeit in der Jugendbegegnungs-stätte *Beit Ben Yehuda - Haus Pax*..

Kennzeichnend für das Israel-Programm sind Kombinationsprojekte. Die Arbeitszeit wird dabei auf zwei verschiedene Projektbereiche aufgeteilt. So wird möglich, daß die meisten Freiwilligen einen Teil ihrer Arbeit der Betreuung von Schoah-Überlebenden widmen und zusätzlich in einem anderen gesellschaftspolitischen Zusammenhang engagiert sein können.



Eindrücke eines Projektpartners

Auf die Frage eines Rabbiners an seine Schüler, wie man die Stunde bestimmt, in der die Nacht endet und der Tag beginnt, gab er zur Antwort: Es wird Tag, wenn du in das Gesicht eines jeden Menschen blicken kannst und in ihm deine Schwester und deinen Bruder erkennst. Die Arbeit von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste bringt uns diesem Moment sicher näher.“

Teddy Kollek

Bürgermeister von Jerusalem, 1993 – 97

Eindrücke eines Freiwilligen

Ohne Zweifel gehe ich mit einem anderen Selbstverständnis in dieses Land als ein Engländer, Amerikaner oder Däne. Es ist mir wichtig, nicht eine Normalität vorzutäuschen, die in Wirklichkeit nicht existiert. Bewußte Auseinandersetzung mit der Geschichte und ein offener Dialog sind die Grundvoraussetzungen für die Verständigung zwischen Deutschen und Juden.

Eike Lübben

Freiwilliger In Israel 1999

ASF-Länderbüro:

Sabine Lohmann
Beit Ben Yehuda – Haus Pax
Rh. Ein Gedi 28
Jerusalem Talpioth 93383
Tel.: 00972-2-673 25 87
Fax: 00972-2-671 75 40
E-Mail: lohmann@aquanet.co.il



ASF in Israel

Eine beispielhafte Auflistung von Projekten

Alfred Wiener Collection, Tel Aviv:

Sammlung von Originaldokumenten zur Geschichte der Schoah, Ordnen und Bearbeiten der Dokumente.

Association for Community Development, Akko:

Stadtteilarbeit in einem jüdisch-arabischen Wohnviertel sowie Unterstützung eines Büros zur Rechtsberatung für NS-Verfolgte, die Zwangsarbeit leisten mußten.

Beit Ben Yehuda - Haus Pax, Jerusalem:

Mitwirkung an der organisatorischen und thematischen Arbeit der Internationalen Begegnungsstätte und ASF-Landeszentrale

Reut Hostel, Jerusalem:

Betreuung und Begleitung von psychisch Kranken in einer integrierten Wohngruppe

Beit Horim Anita Müller Cohen, Ramt Gan:

Heim für aus Mitteleuropa stammende alte Menschen, Hilfe bei der Pflegearbeit und bei der individuellen Betreuung, Besorgungen, Spaziergänge, Ausflüge.

Beit Rachel, Jerusalem:

Sozial- und Kulturzentrum der Stadtverwaltung für alten Menschen, individuelle Betreuung durch Hausbesuche und Besorgungen.

Beit Rachel Strauss, Jerusalem:

Schule für geistig behinderte Menschen, Hilfe im Unterricht, in den Pausen und bei Ausflügen.

Beit Schalom, Tel Aviv:

religiöses Altenheim, Hilfe bei der Betreuung einzelner alter Menschen auf der Pflegestation, bei Ausflügen und in der Bibliothek.



Beit Sefer Ilanot, Jerusalem:

Schule für behinderte Kinder, Mitarbeit in einer Klasse während des Unterrichts, in den Pausen, in der Beschäftigungs- und Physiotherapie.

Beit Wolyn, Givatayim:

Pädagogisches Zentrum für Schoah-Forschung, das der Gedenkstätte Yad VaShem angeschlossen ist, Mitarbeit in Büro und Bibliothek.

Isha le Isha, Jerusalem:

Haus für mißhandelte Frauen, Arbeit im Kindergarten in den Spielstunden und beim Nachhilfeunterricht.

Gan Or, Kiryat Ata:

Tagesschule für mehrfach behinderte Kinder- und Jugendliche, Hilfe im Rahmen der Beschäftigungs-, Physio- und Sprachtherapie.

Gan Ha Shikumi, Jerusalem:

Kindergarten für cerebral-behinderte Kinder, Mitarbeit in allen Bereichen bei der Betreuung einer Kindergruppe und in der Einzelbetreuung.

Institut für Ausbildungsförderung, Jaffo:

Sozialprojekt mit dem Ziel, jüdische und arabische Kindern aus einem sozial benachteiligtem Stadtviertel zu fördern, Freizeitgestaltung und Teilnahme an Sommerlagern.

Re'ut Sadaka, Tel-Aviv

Jüdisch-arabisches Verständigungsprojekt, Organisation von jüdisch-arabischen Begegnungsprogrammen, Mitarbeit in einer jüdisch-arabischen Wohngemeinschaft

Kfar HaNoar Ben Schemen:

Kinder- und Jugenddorf, Mitarbeit in einer Kindergruppe vor allem in der Freizeitgestaltung.

Aktion Sühnezeichen



ASF in Israel



Auguststr. 80

10117 Berlin

Tel.: 030/28 395-184

Fax: 030/28 395-135

E-Mail: asf@asf-ev.de

www.asf-ev.de

